

Eine hohe Auszeichnung für alten Chor

Festakt Neuburger erhalten Zelterplakette vom bayerischen Kultusminister

Neuburg Der 25. März wird in die Geschichte des katholischen Kirchenchores Neuburg eingehen. Dr. Wolfgang Heubisch, Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kultur überreichte an eine Delegation des Chors in der Stadt Alzenau die Zelterplakette für die lückenlose Existenz des Chores seit 1801. „Für uns ist dies ein ganz besonderer Tag mit einem ganz herausragenden Ereignis geworden“, sagte Chorleiter Wolfgang Härtl beim Festakt im Pfarrheim.

Im Juni reichte Härtl als Initiator dieser Auszeichnung den Antrag auf Verleihung beim Kultusministerium ein. „Es begann eine lange Zeit des Wartens. Von Woche zu Woche stieg die Spannung. Anfang Dezember erhielten wir dann von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände die Mitteilung, dass der Kirchenchor für diese Auszeichnung vorgesehen ist“, so Härtl.

„Musik ist eine Weltsprache, die jeder verstehen kann“, sagte Pfarrer Hans Klöning, der die Laudatio hielt. In jedem Fall sei die Kirchenmusik immer zum Ruhme Gottes und zur Heiligung der Gläubigen gedacht. „Wir dürfen neidlos einsehen, dass die Verleihung der Zelter-Plakette für die langjährige Geschichte und das musikalische Wirken des Kirchenchores Neuburg bekräftigt ist“, bekräftigte Klöning.

„Der Chor, so darf ich behaupten, hat bei unzähligen Festivitäten Gesangsbeiträge beigesteuert, an wohltätigen Veranstaltungen mitgewirkt und den Markt Neuburg weit über die Grenzen der Marktgemein-

de hinaus repräsentiert“, lobte Bürgermeister Rainer Schlögl.

Pfarrer Karl Fritz erinnerte daran, dass in zeitaufwendiger, sehr mühevoller Arbeit die Historie des Kirchenchores nachgewiesen werden konnte. „Eine lange Tradition, auf die wir stolz sein können“, sagte der Pfarrer. Als Zeichen des Dankes überreichte der Pfarrer an den Kirchenchor die Statue der Heiligen Cäcilia als Patronin der Kirchenmusik.

Eine traditionsreiche Vereinigung

„Die Auszeichnung des Bundespräsidenten belegt, dass der Kirchenchor Neuburg eine traditionsreiche Vereinigung ist, die sich ernsthaft und beständig, künstlerisch und volksbildend hervortut“, sagte Landrat Hubert Hafner.

Von viel Engagement und Herzblut sprach Guntram Schuhmacher. „In der Musik und im Gesang kommen Gefühl und Geist, Seele und Körper zu einer Einheit“, sagte der ASM-Bezirksleiter.

Dankesworte von Chorsprecherin Karin Eggle sowie verlesene Grußworte von Dekanatskirchenmusiker Robert Sittny und Pater Stefan U. Kling, Leiter des Amtes für Kirchenmusik vom Bischöflichen Ordinariat des Bistums Augsburg, rundeten den Festakt ab. Die musikalische Gestaltung übernahmen der Kirchenchor und ein Bläserquartett der Musikkapelle Neuburg. Eine informative Ausstellung über die langjährige Kirchenchorgeschichte rundete den Abend ab. (dje)

Zelterplakette

- Die **Zelterplakette** wurde 1956 von Bundespräsident Theodor Heuss als staatliche Auszeichnung für Chorvereinigungen, die sich in langjährigem Wirken besondere Verdienste um die Pflege der Chormusik und des deutschen Volksliedes und damit um die Förderung des kulturellen Lebens erworben haben, gestiftet.
- **Carl Friedrich Zelter** (1758-1832)

war Musiker, Musikpädagoge, Komponist und Dirigent. 1809 wurde er zum Professor der Königlichen Akademie der Künste ernannt. Traditionsgemäß wird die Plakette am Sonntag Laetare, drei Wochen vor Ostern vom Bundespräsidenten oder dessen Vertreter (Landeskultusminister) zusammen mit einer Urkunde überreicht. (dje)



In der Stadt Alzenau erhielt die Delegation des Neuburger Kirchenchores die Zelter-Plakette ausgehändigt. Mit dabei waren Dr. Thomas Goppel (Präsident des Bayerischen Musikrates), Johannes Kijas, Franz Pickhard, Franz Essl, Kerstin Bischof, Peter Härtl (alle Kirchenchor Neuburg), Chorleiter Wolfgang Härtl, Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch sowie die Mittelbacher Winzerkönigin Leonie Wiedind und Dr. Alexander Legler, Bürgermeister von Alzenau. Foto: privat

Mehr als 100 Jahre alt Geschichte 13 Chorleiter in Büchern genannt

Neuburg Die ältesten Angaben über den Kirchenchor Neuburg sind in den Chor-Schul-Stiftungsbüchern zu finden. Das Erste dieser noch vorhandenen Bücher stammt aus dem Jahr 1850. Der älteste Eintrag in diesem Buch lässt auf die Existenz des Chores seit dem Jahr 1801 schließen.

13 Chorleiter sind in den vergangenen 211 Jahren namentlich erfasst. Die jeweiligen Lehrer im Ort waren meist Chorregenten und Organisten. Um das Jahr 1932 gab es in Neuburg neben dem Kirchenchor noch einen Männergesangsverein. Im Dezember 1980 wurde erstmals mit dem damals erst 16-jährigen Wolfgang Härtl ein junger Mann, der nicht Lehrer war, zum Organisten und Chorleiter berufen. Die

Zahl der Sänger erhöhte sich von seinerzeit 18 auf derzeit 47 Personen.

Nur ein Vorgänger, Hauptlehrer und Ehrenbürger Fritz Werner, kann mit 35 Jahren auf eine längere Chorleiterfähigkeit blicken. 24 Messen gehören zu den einstudierten Stücken, darunter die Spatenmesse von Wolfgang Amadeus Mozart, andere von Haydn, Gounod, Menschick und Kempfer. Es wurden Messen mit Orchesterbegleitung aufgeführt, als Höhepunkt der Arbeit in der Basilika Innsbruck-Wilten, in Wien-Klosterneuburg und Orchestermessen in Maria Hilf in Krumbach. Seit dem Jahr 2009 gibt es auch einen Kinderchor, der von Brigitte Spach und Sandra Reinhard geleitet wird. (dje)